

Die ejsa Bayern e.V. – Zahlen, Daten, Fakten

Stand: 03.03.2021



Die ejsa Bayern e.V. hatte in 2020 **43 körperschaftliche Mitglieder**. In der Geschäftsstelle in München sind **14 Mitarbeitende** tätig, die meisten davon in Vollzeit. Das Haushaltsvolumen der ejsa Bayern e.V. beträgt ca. **2,5 Millionen Euro**.

In ihrem thematisch umfassenden **Fortbildungsprogramm** bietet die ejsa Bayern e.V. seit vielen Jahren für die Fachkräfte der Jugendsozialarbeit unterstützende Fortbildungen an. In **17 Veranstaltungen** (2019: 22; 2018: 26; 2017: 19) konnten -bei 35 coronabedingt abgesagten Teilnahmen- insgesamt **250 Teilnehmende** (2019: 303; 2018: 355; 2017: 276) erreicht werden. Das entspricht einer durchschnittlichen TN-Zahl von ca. 15 Personen pro Veranstaltung.

Zusätzlich nahmen an den 15 Veranstaltungen der ersten drei Module des Projekts **„Jugendsozialarbeit 4.0 - Arbeiten im hybriden Sozialraum“** 52 Personen teil.

Datenerfassung für Kalenderjahr 2020

Gesamtzahlen aus den Arbeitsfeldern:

33.672 junge Menschen (2018: 33.367; 2017: 30.697; 2016: 28.595; 2015: 24.172) werden in den vier verschiedenen Arbeitsbereichen der ejsa Bayern, teils langfristig und intensiv, gefördert.

Mit der ejsa verbunden arbeiten **1.166 Fachkräfte** (2018: 1.167; 2017: 1.167; 2016: 1.123; 2015: 1.165) und **ca. 81 Honorarkräfte** (2018: 55; 2017: 68; 2016: 70) höchst engagiert, motiviert und gut aus- und fortgebildet mit insgesamt ca. 799 VZÄ.

Die vier **Arbeitsfelder** der Evangelischen Jugendsozialarbeit im Einzelnen:

In den **15** Einrichtungen der **Berufsbezogenen Jugendhilfe** (BBJH) werden ca. **468 junge Menschen** (326 männl.; 142 weibl.) begleitet, 222 davon (ca. 47 %) hatten einen Migrationshintergrund. Diese Arbeit wird von **160 Fachkräften** geleistet, die auf etwa 100 Vollzeitstellen (zzgl. 21 Honorarkräfte) arbeiten.

Im Arbeitsfeld **Schulbezogene Jugendsozialarbeit** (SJS) sind **30** Träger mit 157 Einrichtungen tätig. Es werden ca. **26.621 junge Menschen** begleitet, davon 9.289 (also ca. 35 %) mit Migrationshintergrund. Über **962 Fachkräfte** auf über 658 Vollzeitstellen kümmern sich um Kinder und Jugendliche an der Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe. Davon arbeiten 157 Mitarbeitende auf über 101 Vollzeitstellen allein im Arbeitsfeld Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS).

Die **Migrationsspezifische Jugendsozialarbeit** (MJS) umfasst die Arbeit von **20** Jugendmigrationsdiensten von 19 Trägern, sowie 6 Respekt Coaches von 6 Trägern und 3 gemeinwesenorientierten Jugendprojekten des BAMF in evangelischer Trägerschaft. **40 Fachkräfte** auf 37 Vollzeitstellen sowie weitere 60 Honorarkräfte begleiten und unterstützen im Jahr 2019 **5.650 Jugendliche** mit Migrationshintergrund auf ihrem Weg in Bildung, Ausbildung und Beruf. 2.732 dieser jungen Menschen lebten erst seit max. zwei Jahren in Deutschland. Von den genannten 5.650 Jugendlichen wurden ca. 2.393 in intensiver Einzelfallhilfe begleitet.

Der **gesellschaftspolitischen Jugendbildung** (GPJ) in der Jugendsozialarbeit kommt eine zunehmende Bedeutung zu. Den dort tätigen **4 Fachkräften** (3,6 VZÄ) in München und den Dekanaten Fürstenfeldbruck, Nürnberg und Hof gelang es, **933 Jugendliche** (486 männl.; 447 weibl.) sowie zahlreiche Multiplikator:innen anzusprechen, wovon 625 junge Menschen (also ca. 67 %) einen Migrationshintergrund hatten.

Erhebungsstand: Herbst 2020 - Datenerfassungszeitraum: 01.01.-31.12.2019

Neben den Kernarbeitsfeldern wurden von der ejsa Bayern in **2019** zusätzlich **Projekte** und die **Evangelische Stiftung Jugendsozialarbeit** durchgeführt:



a. Im **Projekt „Brückenbauer“** wurden an den BBJH-Standorten Augsburg, Fürth seit 01.04.2016 bis Mitte 2018, Kulmbach seit 01.09.2017 bis zum 31.8. 2020 zusätzlich **578 junge geflüchtete Menschen** aus 13 Ländern mit sozialen und beruflichen Orientierungs- und Integrationsangeboten unterstützt. Das aus Mitteln „Wir schaffen Herberge“ der ELKB geförderte Projekt richtet sich an geflüchtete junge Menschen, die von Angeboten der Arbeitsverwaltung nicht erreicht werden und schulisch unzureichend eingebunden sind.



b. Im Pilotprojekt **„Berufschance Bau - Assistierte Ausbildung im bayerischen Baugewerbe“** wurden von 2016 bis Ende 2019 an den BBJH-Standorten München, Augsburg und Rothenburg **32 junge Menschen** während einer Ausbildung im Bayerischen Baugewerbe von 6 Fachkräften begleitet und unterstützt. 21 junge Menschen sind zur Facharbeiter- bzw. Gesellenprüfung angetreten, 16 von ihnen mit Erfolg. 5 junge Männer gehen noch in die Wiederholungsprüfung. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Landesverband der Bayerischen Bauinnungen und der RD Bayern umgesetzt.



c. Das Förderprogramm **„BNE trifft JSA - Bildung für nachhaltige Entwicklung trifft Jugendsozialarbeit“** ist ein Kooperationsprojekt der ejsa Bayern mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (Laufzeit 2017 bis 2020). Ziel ist, sozial benachteiligte junge Menschen an Inhalte einer nachhaltig ausgerichteten Lebensführung heranzuführen und sie dahingehend mit Kompetenzen auszustatten.

2019 wurden **178 Teilnehmende** zwischen 12 und 27 Jahren in **10 bayernweiten Einzelprojekten** erreicht. Sie verbrachten insgesamt mehr als 5.450 Stunden mit Inhalten der BNE. Vorläufer war das Förderprogramm **„Umweltbildung/Bildung zur Nachhaltigkeit in der Jugendsozialarbeit in Bayern“** (Laufzeit von 2014 bis 2016) als Kooperationsprojekt von LAG Jugendsozialarbeit Bayern und StMUV. In Einrichtungen der Jugendsozialarbeit wurden 46 Projekte umgesetzt. In allen Arbeitsfeldern der Jugendsozialarbeit wurden dabei in rund 25.600 Projektstunden etwa 760 junge Menschen direkt erreicht.

d. Das bis Sommer 2020 aus Mitteln des Präventionsprogramms gegen religiös begründeten Extremismus des Bundes geförderte Projekt „**Alles Glaubenssache? - Prävention und politische Bildung in einer Gesellschaft der Diversität**“ startete im April 2018. Die ejsa Bayern bildet in München dabei einen von vier Standorten in diesem bundesweiten Projekt der evangelischen Trägergruppe gesellschaftspolitische Jugendbildung (et). Die bayrischen Respekt Coach-Standorte sollen mit Schule und außerschulischer Jugendbildung vernetzt werden. Dabei wurden reproduzierbare Formate für Jugendliche an der Schnittstelle zwischen gesellschaftspolitischer Jugendbildung (GPJ) und Jugendsozialarbeit zur Primärprävention gegen extremistische Ideologien entwickelt.

2019 konnten mit zwei trägerübergreifenden Fachtagen und mehreren Austauschtreffen der evangelischen Respekt Coach-Standorte in Nürnberg und München **104 Multiplikator*innen** von 33 Trägern und Einrichtungen erreicht werden. **105 Schüler*innen** im Alter zwischen 13 und 16 Jahren profitierten von sechs Gruppenangeboten in Kooperation mit Schulen.



e. Die Bilanz der **Evangelischen Stiftung Jugendsozialarbeit für 2020:**

Es haben sich mehr als **30 junge Menschen** über die Einrichtungen der evang. Jugendsozialarbeit an die Evangelische Stiftung Jugendsozialarbeit Bayern gewandt. Alle befanden sich in äußerst schwierigen Notlagen.

22 jungen Menschen konnte mit einer Gesamtsumme von **6.271,52 Euro** direkt und persönlich geholfen werden. Dazu gezählt müssen **zwei Projektförderungen** für mehrere junge Menschen in Einrichtungen der evangelischen JSA. Vier Anträge mussten abgelehnt werden.

Dafür konnten die durch das Stiftungskapital erwirtschafteten Ausschüttungen verwendet werden in Höhe von **ca. 9.650,00**. An sonstigen Einnahmen konnte die Stiftung von **15 Spendern** Einnahmen in Höhe von **4.965,00** verzeichnen.